

Güstrow

**Genehmigungsvermerk**  
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

**Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin**  
**Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch**  
 Berlin W 1  
 Leipziger Straße 3/4

Pr 32

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Güstrow  
 Kreis Trenzlan

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Blank</u>	Name: <u>Cornelius</u>
Vorname: <u>Ewald</u>	Vorname: <u>Karl</u>
Wann geboren: <u>22. 9. 80</u>	Geburtsort: <u>Angermünde</u>
Beruf: <u>Bauer</u>	Geburtsdatum: <u>7. 7. 85</u>
Anschrift: <u>Güstrow über Trenzlan</u>	Beruf: <u>Lehrer i. R.</u>
Aufgezeichnet: <u>Jannar</u> 1958 <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>1. 9. 1946</u>

## Die lieben Nachbarn!

Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

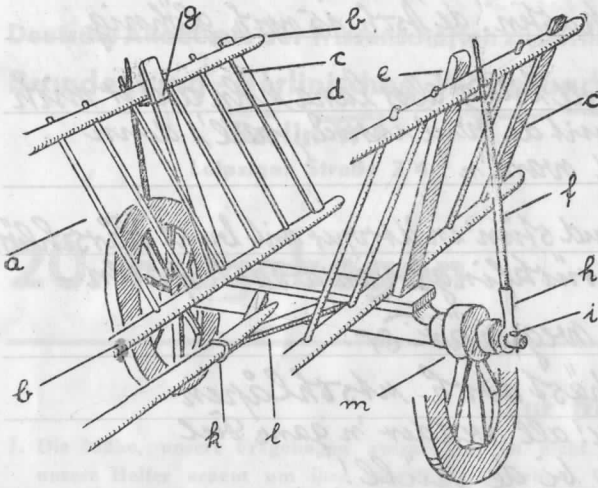
Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
3x amtlich: <u>Von den Nachbarorten ist kein Spott- oder</u> mundartl.: <u>der Berichtsort, Güstrow hat den Spottnamen „Muddergüstrow.“</u>	<u>„Okelnäm“</u>	<u>bekannt, doch</u>
4x amtlich: <u>Spatspiel eine sehr gemischte Karte erhält,</u> mundartl.: <u>„Ditz n Zuhl un ut Bäsdon n Höter.“</u>	<u>„Ditz n Zuhl un ut Bäsdon n Höter.“</u>	<u>sagt wohl: „Jok heb ut jeder</u>
amtlich: <u>amtlich: Bäsdon, ein ganz kleiner Ort,</u> mundartl.: <u>eingemeindet ist.</u>	<u>Bäsdon</u>	<u>der nach Kleinhorte</u>
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>Pulswärmer m</i>	Mehrz.: <i>Pulswärmer's</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Filatüffel od. Filzlatzchen m</i>	Mehrz.: <i>-tüffeln, -latzchen</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Quadratlatzchen m</i>	Mehrz.: <i>Quadratlatzchen</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Schlurren m</i>	Mehrz.: <i>Schlurren</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsenkel m</i>	Mehrz.: <i>Schnürsenkels</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schürzenband is afräden</i>	Mehrz.: <i>de -bänner sind afräden</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Strohband n</i>	Mehrz.: <i>de Strohlänner</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Rockbund m</i>	Mehrz.: <i>de Rockbünnet</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Upsthlag m</i>	Mehrz.: <i>Upsthläg</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>das Fellisen n</i>	Mehrz.: <i>de Fellisens</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>de Söm m</i>	Mehrz.: <i>de Söm</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>de Drecksöm m</i>	Mehrz.: <i>de Drecksöm</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>de Hos f</i>	Mehrz.: <i>de Hosen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Hosenbund n</i>	Mehrz.: <i>Hosenbünnet</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger m</i>	Mehrz.: <i>Hosenträgers</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>de Hosenschlitz</i> b) Einz.: <i>schlitz</i>	Mehrz.: <i>de Hosenschlitzchen</i> Mehrz.: <i>schlitz</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>sich altmodisch anziehen</i> Part. d. V.: <i>sich altmodisch angezreckt</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) <i>Mantille</i> b) <i>? gekunkhaft</i> c) <i>-</i>	Was ist damit gemeint? a) <i>Umhang</i> b) <i>-</i> c) <i>-</i>
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>sich angezreckt</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Schamduddel f</i>	Mehrz.: <i>Schamduddels</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upströpen</i> Part. d. V.: <i>upströpt</i>	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Unnerwägen m</i> b) <i>Jeuchwägen m</i> c) <i>Austwägen m</i>	Mehrz.: <i>Unnerwägens</i> <i>Jeuchwägens</i> <i>Austwägens</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>de Leddern upsetten</i> Part. d. V.: <i>de Leddern upsetzt</i>	

= Segge! (Gr.)

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinnervägen* Mehrz.: *Hinnervägens*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (bezieht wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>de Auskledder f</i>	Mehrz.: <i>de Auskleddern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>de Ledderboom m</i>	Mehrz.: <i>de Ledderbööm</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Fiehid f</i>	Mehrz.: <i>de Fiehiden</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>de Leddersprot f</i>	Mehrz.: <i>de Leddersprotten</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>de Rung f</i>	Mehrz.: <i>de Rung'n</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lünsspret n</i>	Mehrz.: <i>Lünsspreten</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Drägnwed f</i>	Mehrz.: <i>Drägnweden (-weiden)</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lünshüls f</i>	Mehrz.: <i>Lünshulsen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Lünsvolten m</i>	Mehrz.: <i>Lünsvoltens</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langboomring m</i>	Mehrz.: <i>Langboomring'n</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreek m</i>	Mehrz.: <i>Spreeken</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Buchs f</i>	Mehrz.: <i>Buchsen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>Sieeer f</i>	Mehrz.: <i>Sieeern</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>die gibt es hier nicht</i>	
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmeerpotz m</i>	Mehrz.: <i>Schmeerpotz</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Brems f</i>	Mehrz.: <i>Bremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz m</i>	Mehrz.: <i>Bremsklotzer</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Bremskurbel f</i>	Mehrz.: <i>Bremskurbeln</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

= Jeggel (a.)



Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an' Aschkasten! de Asch is noch glühing
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Strang wär ja woll billig, aber lang holdt er nicht
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Dat Kleid geht mit de Weil intwei; sall't denn noch es' ufflickt ward'n?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in de erst Bude stün' en Utruper mit bunnt Haarschleifen
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings van'd Dach fallen - un dunn up un weg wär'er.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du häst doch utgeschlafen
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Ach du lieber Gott! all wedder 'n ganz Feil Gurken verfrorn bi de Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Wart ma! di wack'k helpen, du Lorbas
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich dun tobrucht, as se dat Dach häb'n afstütt't.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	de mag ok nich gern wat dohn - de geht de Arbeit ok am lewsten ni'n Wägen - se häb de Arbeit ok nich afun'n - de stinkt vör Faulheit

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

<p>41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?</p> <p>a) Name des 30. November.</p> <p>b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?</p> <p>c) welcher Brauch wird ausgeübt?</p> <p>d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist</p>	<p>a) }</p> <p>b) } gänzlich unbekannt</p> <p>c) }</p> <p>d) }</p>
<p>Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?</p>	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	nä bruten gahn
43. der Bräutigam	Brudmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	De Tru sall an'm Fingsdag sind
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	de Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	<p>a) Einzahl: Brudener      Mehrzahl: Brudeners</p> <p>b) Einzahl: Brudjumper      Mehrzahl: Brudjumper</p>
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	De Kranz ward afdann
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	<p>a) Brudanz</p> <p>Die Männer stehen im Kreis um die Braut, sie tanzt mit jedem ein paar Runden. Zum Schluss nimmt der Bräutigam den Kranz ab u. der allgemeine Tanz geht weiter</p>
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Bessendanz, Schwesterdanz